



Pressemitteilung

*Internationaler Tag der Migrant*innen*

Eine Migrationspolitik, die Menschen in den Mittelpunkt stellt: DiEM25 fordert die unmenschliche Migrationspraxis der EU heraus und präsentiert eine Vision für echte inklusive Gesellschaften



Berlin, 12. Dezember 2024

Die Mitglieder von DiEM25 haben mit überwältigender Mehrheit eine bahnbrechende Migrationspolitik verabschiedet. Sie richtet sich entschieden gegen den entmenslichenden Migrations- und Asylpakt der EU, der 2026 in Kraft treten soll. Die Umsetzung dieses Pakts auf nationaler Ebene in Deutschland hat systematische Ungerechtigkeiten offengelegt. Dazu gehören die Einstufung Georgiens und Moldawiens als „sichere Herkunftsländer“, um Asylanträge auszulagern. Außerdem werden ohnehin knappe Leistungen weiter gekürzt, und Anträge werden beschleunigt abgelehnt. Deutschlands offen rassistisches Zwei-Klassen-System zeigt eine besonders schockierende Doppelmoral. Es räumt ukrainischen Geflüchteten Vorrang und mehr Rechte ein, während andere diskriminiert und marginalisiert werden. DiEM25 verurteilt diese Ungerechtigkeiten entschieden.

Carolina Rehrmann, Spitzenkandidatin von DiEM25s politischer Partei in Deutschland, MERA25, und Sozialpsychologin, erklärt:

„Während uns alte weiße deutsche Professoren weismachen wollen, dass die Bevorzugung ukrainischer Geflüchteter gegenüber Menschen aus dem globalen Süden gerechtfertigt sei – weil sie uns geographisch oder kulturell näher seien –, zeigt diese Haltung vor allem eins:



den tief verankerten Rassismus in der deutschen und europäischen Migrationspolitik. Implizit wird damit gesagt, dass Bauchgefühle, Identifikation und Nähe ausreichen, um grundlegende, universelle Menschenrechte nur bestimmten Gruppen zuzugestehen – und damit diese Rechte ihrer universellen Bedeutung beraubt werden. Diese Doppelmoral, die Menschen nach ihrer Herkunft sortiert und Geflüchteten aus Gaza, Syrien oder Afghanistan grundlegende Rechte verweigert, ist nicht nur beschämend, sondern auch ein Verrat an den Werten, die Europa angeblich vertreten will - Die Würde jedes Menschen ist unantastbar. Migration ist kein Verbrechen, sondern ein Recht. Wie wir mit diesem Thema umgehen, wird die Zukunft unserer Gesellschaften bestimmen.“

Ebenso verurteilen wir die Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), die Bearbeitung von Asylanträgen von Geflüchteten aus Gaza, die vor einem Genozid fliehen, zu stoppen, sowie die alarmierende Entscheidung, fast 47.000 Anträge syrischer Geflüchteter nach dem Sturz Assads einzufrieren. Während Assads Sturz Hoffnung bringt, bleibt Syrien ein unsicheres Herkunftsland für diejenigen, die vor Verfolgung und Gewalt fliehen. Die aktuelle deutsche Migrationspolitik unter der Ampelkoalition ist eine wahre Schande und ein klarer Verstoß gegen die rechtlichen Verpflichtungen Deutschlands gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951.

Zum Internationalen Tag der Migrant*innen stehen DiEM25 und MERA25 in Solidarität mit allen Migrant*innen, Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund, die in Deutschland und darüber hinaus unter Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und institutioneller Diskriminierung leiden. Um ihre Widerstandskraft und ihren Beitrag zur europäischen Kultur, Wirtschaft und dem sozialen Gefüge zu würdigen, veröffentlicht DiEM25 sein progressives **Green Paper on Migration Policy**.

Die Vision: Eine menschliche, gerechte und inklusive Migrationspolitik

Die Politik zielt darauf ab, Gemeinschaften zu stärken, Arbeitsplätze zu sichern und die Würde des Menschen zu wahren. Sie bietet einen Plan, der Arbeitnehmer*innen schützt und Gemeinschaften stabilisiert, ohne Einheimische und Neuankömmlinge gegeneinander auszuspielen, und stattdessen starke, geeinte Gemeinschaften schafft, die gemeinsam florieren.

Die Grundprinzipien umfassen:

- **Ende der Externalisierung europäischer Grenzen:** Alle Abkommen mit repressiven Regimen wie der Türkei, dem Sudan und Libyen müssen widerrufen werden. Migration ist kein Verbrechen, sondern ein grundlegendes Menschenrecht.



- **Transformation von FRONTEX:** Die Europäische Grenz- und Küstenwache muss zu einer Europäischen Such- und Rettungsagentur (ESRA) umgebaut werden, die sich auf humanitäre Korridore und Lebensrettung konzentriert.
- **Abschaffung von Abschiebungen und administrativer Haft:** Gesetzliche Schlupflöcher, die Abschiebungen und die Inhaftierung gefährdeter Gruppen ermöglichen, müssen geschlossen werden.
- **Solidarität mit Klimaflüchtlingen:** Die Rechte von Menschen, die durch den Klimawandel vertrieben werden, müssen umfassend geschützt werden.
- **Förderung von Arbeit für alle:** Bereitstellung von Ressourcen zur Gründung von Genossenschaften, die wirtschaftliche Resilienz fördern und kulturelle Zusammenarbeit stärken.
- **Wiedervereinigung von Familien:** Familien, die durch Konflikte, Migration und rassistische Visaregime getrennt wurden, müssen wieder vereint werden. Besonderes Augenmerk sollte auf unbegleitete Minderjährige und Kinder gelegt werden, die ein grundlegendes Recht darauf haben, mit ihren Eltern zu leben.
- **Menschenwürdige Unterkünfte:** Überfüllte und inhumane Flüchtlingslager müssen durch würdevolle und sichere Aufnahmezentren ersetzt werden.

Ein Aufruf zu revolutionärer Veränderung

Dies ist nicht die Zeit für kleine Schritte – es ist Zeit für einen radikalen Wandel. Die EU hat versagt, ihrer Verantwortung gegenüber Menschen, die vor Krieg, Armut oder Klimakatastrophen fliehen, gerecht zu werden. DiEM25 fordert eine Migrationspolitik, die die kalten und ausschließenden Praktiken der EU hinter sich lässt, Europas historische Verantwortung anerkennt und die Rechte aller Menschen wahrt. Europa muss jetzt Schutz, Gleichberechtigung und eine Zukunft für alle bieten – DiEM25 wird diesen Kampf führen, bis Migrationsgerechtigkeit erreicht ist und Europa seinen demokratischen und humanistischen Traditionen gerecht wird.